

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	13.04.2021
Ausschuss Soziales und Senioren	15.04.2021
Jugendhilfeausschuss	09.03.2021

Jahreszahlen zur Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in 2020 in der Stadt Köln

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie ist auch in 2020 seiner Verpflichtung zur Erstversorgung, Verteilung und Betreuung von neueingereisten UMA nachgekommen.

397 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 382) wurden im Kalenderjahr 2020 erstmalig in Köln vorläufig **in Obhut genommen**.

Davon wurden **212 UMA und ehemalige UMA über das Verteilungsverfahren** in die Zuständigkeit anderer Jugendämter übergeleitet. 85 Personen wurden im Rahmen des Dublin Verfahrens aufgenommen und versorgt.

Bei **88 Flüchtlingen** (Vorjahr 67) wurde nach einer Alterseinschätzung eine Jugendhilfemaßnahme **wegen Volljährigkeit abgelehnt** und die Inobhutnahme beendet.

Bei **57 UMA** erfolgte nach der Inobhutnahme ein Clearing und im Anschluss eine passgenaue **Jugendhilfemaßnahme**.

34 UMA konnten bei **Verwandten** untergebracht werden.

86 minderjährige Flüchtlinge sind während der vorläufigen Inobhutnahme **entwichen**.

Zum **Stichtag 31.12.2020** werden insgesamt 288 **Kinder, Jugendliche und Heranwachsende** (Vorjahr 383) im Rahmen der Jugendhilfe versorgt. Darunter befinden sich 174 **Heranwachsende**, die inzwischen volljährig geworden sind. Bei diesen Jugendlichen besteht ein erzieherischer Hilfe- und Betreuungsbedarf über die Volljährigkeit hinaus, dem nach Prüfungen stattgegeben wurde.

Von den Neuzugängen kamen 2020 die meisten UMA aus Syrien (51), Algerien (38) und Marokko (46) und Afghanistan (83). Nach wie vor ist der weitaus überwiegende Teil der Flüchtlinge männlich. Der Altersdurchschnitt bei der Einreise liegt zwischen 16 und 17 Jahre.

Durch die Schaffung von weiteren Unterbringungsplätzen in Köln können inzwischen wieder nahezu alle UMA innerhalb des Stadtgebietes von Köln betreut werden.

Im Sommer 2020 wurden 85 unbegleitete minderjährige Ausländer und junge, erwachsene Ausländer gemäß dem Dublin-Abkommen nach Köln überstellt, da wegen der Pandemie der Ursprungsflughafen nicht angeflogen werden konnte. Im Rahmen der Corona-Pandemie mussten die ankommenden UMA für den Zeitraum von 4 Tagen in Quarantäne, in Obhut genommen werden.

In enger Kooperation mit dem Gesundheitsamt, Amt für Wohnungswesen sowie dem freien Träger

DRK-Köln wurde sehr kurzfristig die Versorgung und Betreuung der 85 UMA, für den Zeitraum der Quarantäne mit zum Teil eigenen Mitarbeiterressourcen, sichergestellt. Nach der vollzogenen Quarantäne wurden alle UMA ihren Familien und den Heimatjugendämtern zugeführt.

In der Zeit des strengen Lockdowns Anfang 2020 in Europa reisten sehr wenige UMA in Köln ein. Der Zulauf ändert sich sobald innerhalb von Europa Lockerungen und auch Reisemöglichkeiten wieder möglich sind. Im Rahmen der Inobhutnahme bei Neuanreise nach Köln gehen alle UMA in eine Quarantäne. Erst mit negativem Covid-19 Testergebnis wechseln sie in eine Gruppe mit normalen AHA (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) Regeln.

Durch die Pandemie kamen auch für die bereits in Köln lebenden UMA extreme Einschränkungen des öffentlichen Lebens zum Tragen. Insbesondere die Kontaktbeschränkungen in ihrer Community und Peer Group, die den UMA als familiären Ersatz dienen, waren und sind nur vereinzelt möglich. Es stellt sich für diese Personengruppe eine große Herausforderung dar, alternative Wege der Kommunikation zu erschließen und diese zu nutzen. Besonders, wenn die technischen Voraussetzungen nicht unbedingt gegeben sind oder ihr finanzieller Rahmen für die Kommunikation nicht immer ausreicht.

Fallzahlenentwicklung der vergangenen Jahre für die Stadt Köln:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Neuzugänge	450	1145	711	495	450	382	397
Verteilung auf andere Städte	/	/	/	169	263	294	212
Bestandszahlen Jahresende	593	940	857	766	585	383	288

Gez. Voigtsberger